

Erwin Johannes Bach

1897 – 1961

**das bewegte Leben und Wirken des jüdischen Komponisten,
Pianisten, Musikwissenschaftlers und Schriftstellers**



**Philharmonischer Salon
№ 2**

**Mittwoch,
den 5. November 2025**

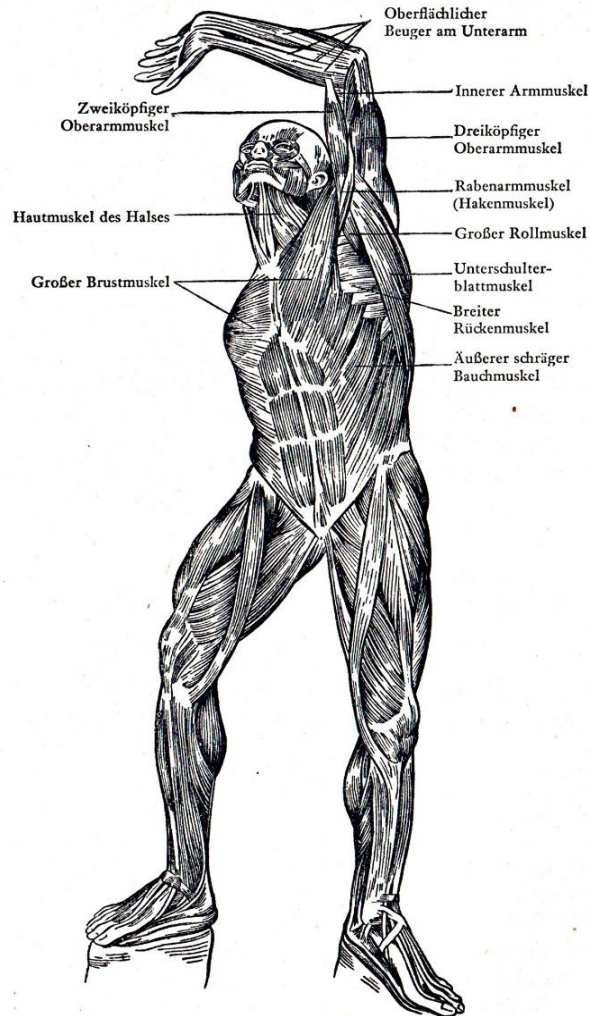
**Volkshaus Jena
Raum Anna Auerbach**

Erwin Johannes Bach
(rechts stehend)
mit seinen Großeltern
Herrmann und Recha
und mit Bruder Hans,
1911 in Hildesheim

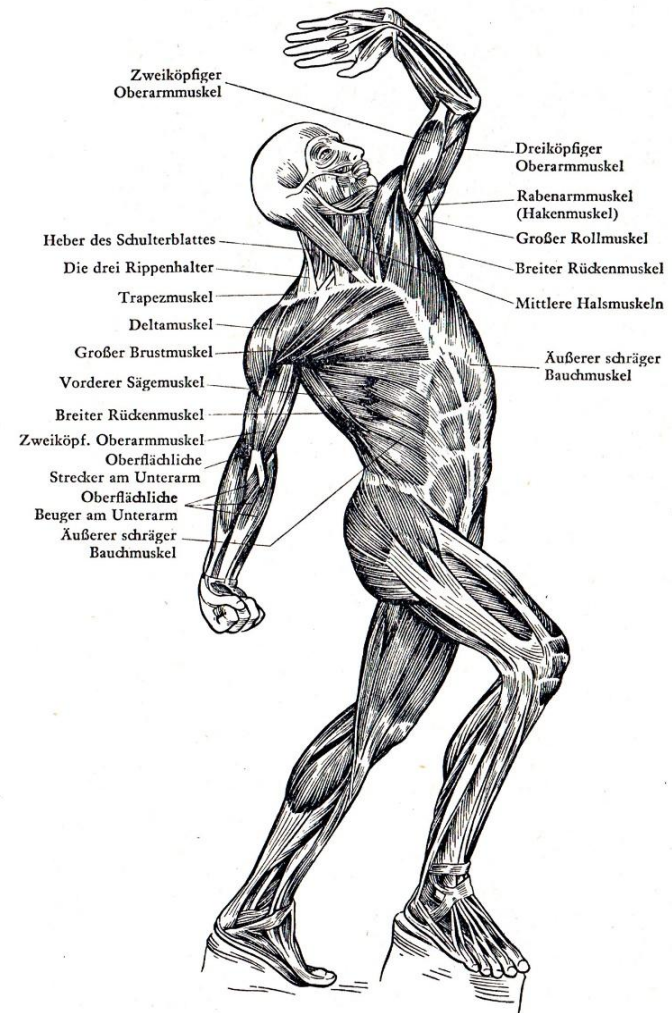


Die vollendete Klaviertechnik

Anatomischer Teil, S. 36 und 37



Tafel III Die oberflächlichen Muskeln des menschlichen Körpers
Ansicht von vorn. Unter Benutzung eines Modells nach dem Leben dargestellt



Tafel IV Die oberflächlichen Muskeln des menschlichen Körpers
Seitliche Ansicht. Unter Benutzung eines Modells nach dem Leben dargestellt

Die vollendete Klaviertechnik

Anatomischer Teil, S. 42 und 43

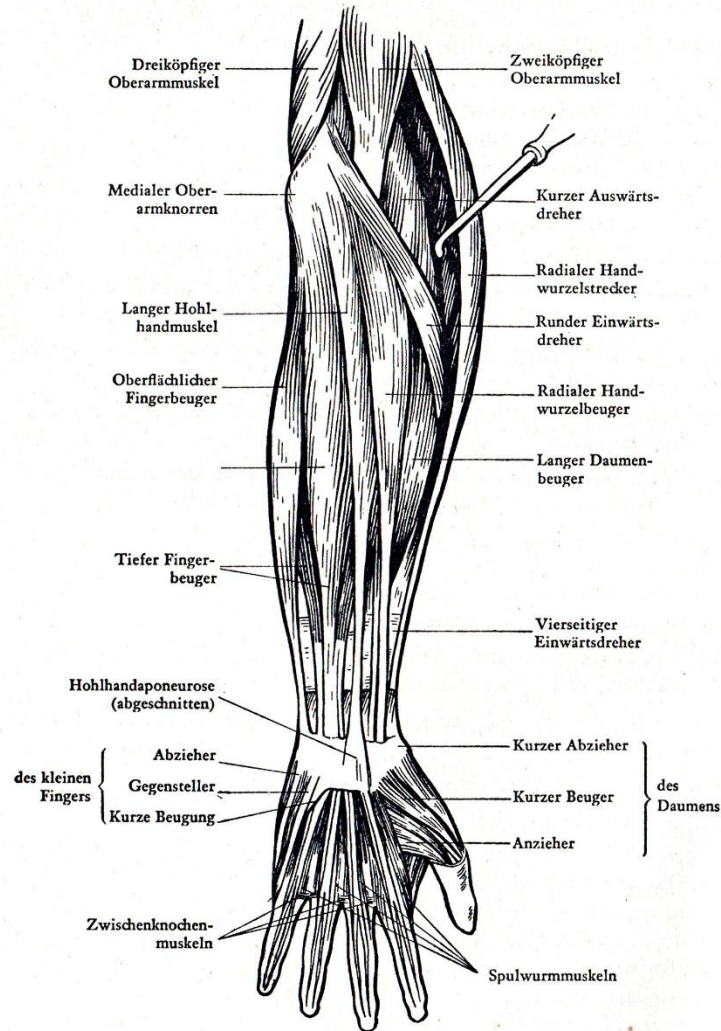


Fig. 11 Die Muskeln des Unterarmes und der Hand (Vorderansicht)
Die Streckmuskeln des Unterarmes sind mit einem Haken seitwärts gezogen
Die Hohlhand-Aponeurose ist abgeschnitten

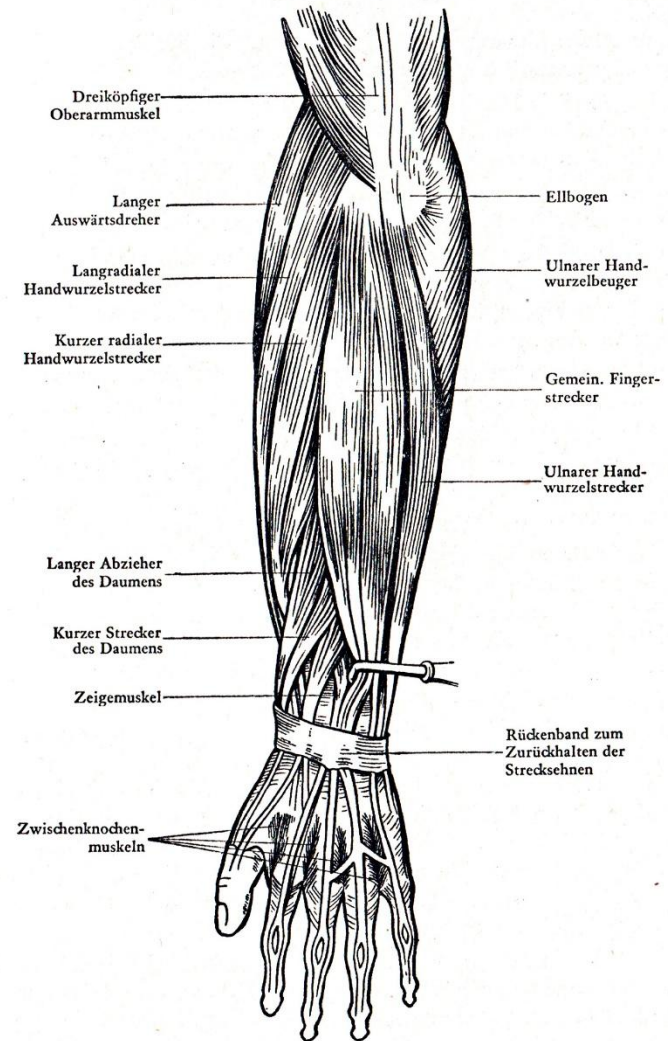


Fig. 12 Die Muskeln des Unterarmes und der Hand (Rückansicht)
Der gemeine Fingerstrecker ist mit einem Haken seitwärts gezogen, um die tiefen Streckmuskeln zu zeigen

Die vollendete Klaviertechnik

Die primäre Spiellage, S. 49 und 50



Die vollendete Klaviertechnik

Die Bewegungen einer Arbeiterin, S. 304



Die vollendete Klaviertechnik

Die systematischen Grundlagen

Die primär-horizontale Spielbewegung

Zur Psychologie des Übens und Klavierspielens

Das Vom-Blatt-Lesen und -Spielen

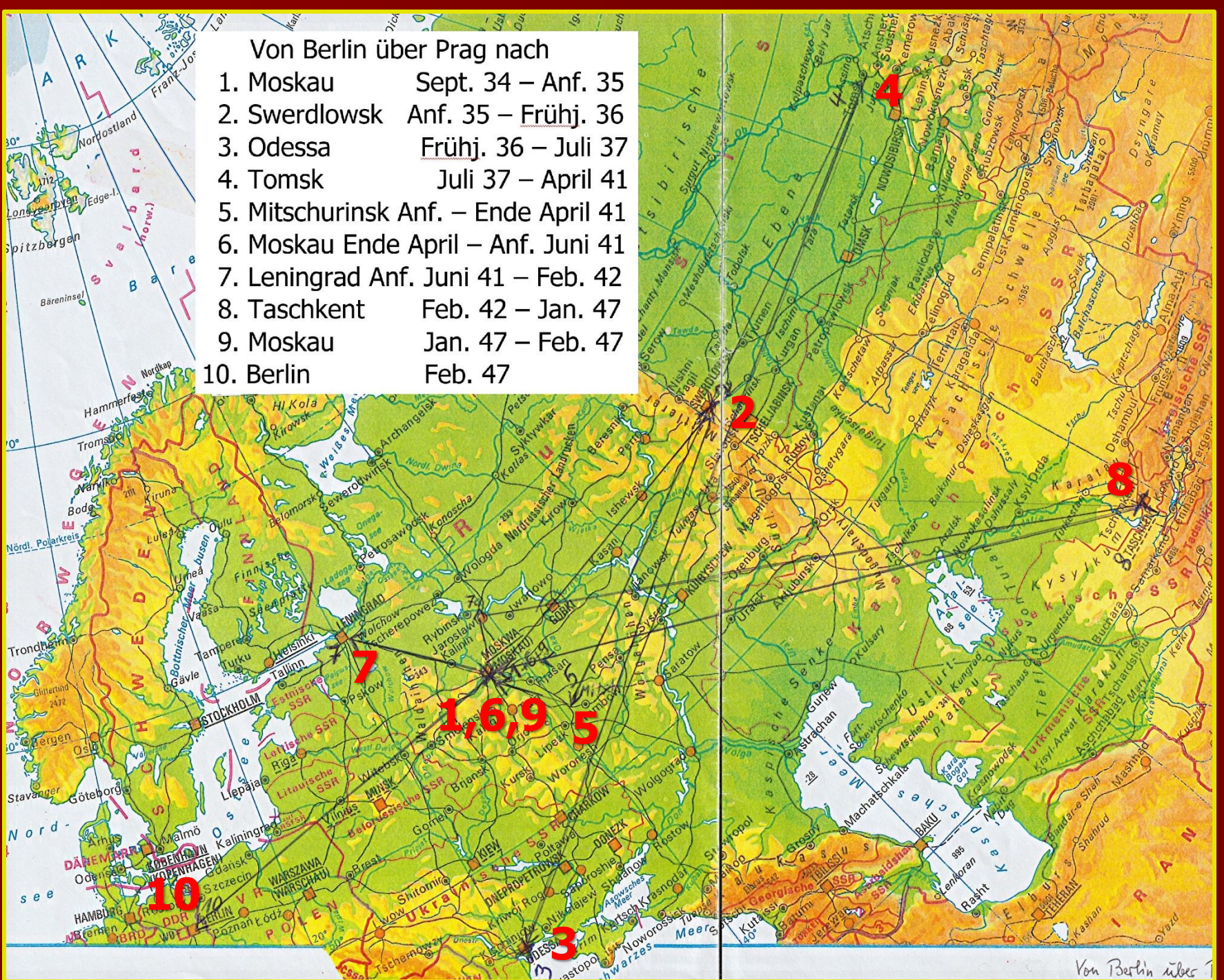
Der Vorgang des Klavierspielens

Über die geistige Assimilation

Zum Problem der Virtuosität

Von Berlin über Prag nach

1. Moskau Sept. 34 – Anf. 35
2. Swerdlowsk Anf. 35 – Frühj. 36
3. Odessa Frühj. 36 – Juli 37
4. Tomsk Juli 37 – April 41
5. Mitschurinsk Anf. – Ende April 41
6. Moskau Ende April – Anf. Juni 41
7. Leningrad Anf. Juni 41 – Feb. 42
8. Taschkent Feb. 42 – Jan. 47
9. Moskau Jan. 47 – Feb. 47
10. Berlin Feb. 47



Митgliedsausweis des Bundes der Kuntschaffenden der Usbekischen Sowjetrepublik, Taschkent, 1. Juni 1943

ПРОФЕССИОНАЛЬНЫЙ СОЮЗ РАБОТНИКОВ ИСКУССТВ

ЧЛЕНСКИЙ БИЛЕТ

№ 399734 *

ФАМИЛИЯ

ИМЯ, ОТЧЕСТВО

ГОД РОЖДЕНИЯ

ПРОФЕССИЯ

ПРОИЗВОДСТВЕННЫЙ СТАЖ

ГОД ВСТУПЛЕНИЯ В СОЮЗ

ГОД ВСТУПЛЕНИЯ В ДАННЫЙ СОЮЗ

ПОДПИСЬ ЧЛЕНА СОЮЗА

НАИМЕНОВАНИЕ ПРОФОРГАНИЗАЦИИ



ДАТА

ПОДПИСЬ

М. П.

САЪАТ ХОДИМЛАРИНИНГ ПРОФСОЮЗИ

А'ЗОЛИК БИЛЕТИ

№ 399734 *

ФАМИЛИЯСИ

ИСМИ ВА ОТАСИННИНГ ИСМИ

ТУГУЛГАН ЙИЛИ

ПРОФЕССИЯСИ (насиби)

МЕХНАТ СТАЖИ

СОЮЗГА КИРГАН ЙИЛИ

ШУ СОЮЗГА КИРГАН ЙИЛИ

СОЮЗ А'ЗОСИННИНГ ИМЗОСИ

ПРОФСОЮЗ ТАШКИЛОТИНИНГ НОМИ

БЕРИЛГАН ВАҚТИ

ИМЗО

п. ў.

Ruf an die Menschheit

Sinfonisches Fresco

Und der Geist Gottes schwebte über den Wassern
Die Erschaffung des Adam

Anfänge der Menschheit; Irrungen und Wirrungen

Pristermarsch: „O Mensch, beweine deine Sünde groß“

Prophetenruf: „Ihr sollt mir sein ein Volk von Priestern“

Mahnruf des menschlichen Geistes

Geburt der Schönheit

Jugendmarsch

Romantisches Intermezzo

Das Standbild des Menschen wird gestürzt

Das Chaos

Auf den Trümmern (Scherzo)

Entrückung in den Traum (Trio)

Der Vorhang zum Allerheiligsten; Epiphanie; Pietà

Die Botschaft der Liebe und des Friedens

Ruf an die Menschheit

Besetzung:

- 2 kleine Flöten (wechselnd mit gr. Fl)
- 2 grosse Flöten (wechselnd mit. Kl. Fl)
- 2 Oboen
- 1 Engl. Horn (wechselnd mit Oboe)
- 2 Klarinetten in B und A
- 1 Bass Klarinette (wechselnd mit Klar in B)
- 2 Fagotte
- 1 Kontrafagott (wechselnd mit Fagott III)
- 4 Hörner in F
- 3 Trompeten in B
- 2 Tenorposaunen
- 1 Tenorposaune mit Quertrommel
- 2 Tuben
- 3 Pauken, gr. Tr., Kl. Tr., Tamburin, Paar Becken,
Tam-tam, Triangel, Glockenspiel
- 2 Harfen
- 1 Klavier
- Violin I u II, Violen, Violoncelli, Kontrabässe.

Ruf an die Menschheit

Handwritten musical score for "Die Lorelei" by Robert Schumann, Op. 13, No. 3. The score is for a full orchestra and includes parts for Flute I, Flute II, Oboe, English Horn, Clarinet in B-flat, Bassoon, Horn I, Horn II, Trumpet I, Trumpet II, Trombone, Tuba, Euphonium, Double Bass, Violin I, Violin II, Viola, and Cello. The score is written in G major and 4/4 time. It features a tempo change to "Largo" and a "Solo" section for the Double Bass. The score is handwritten and includes various performance markings such as "p", "f", "cresc.", and "dim.".

Ruf an die Menschheit

Die Botschaft der Liebe und des Friedens



Die vollendete Klaviertechnik

Die systematischen Grundlagen, S. 191

DIE SYSTEMATISCHEN GRUNDLAGEN DER VOLLENDETEN KLAVIERTECHNIK

Teil II

Nachdem wir bislang die elementaren Bewegungen des Systemes der »Vollendeten Klaviertechnik«, ihre Anwendungsbasis und ihre grundlegenden Kombinationen kennengelernt haben, bietet uns die nunmehr folgende zweite systematische Abteilung neben einer Vertiefung der bisher gewonnenen Praxis noch einige auf den vorherigen aufbauende neue Bewegungen und das Material zur Erreichung äußerster Virtuosität in höchster Leichtigkeit und Eleganz auch der kompliziertesten Ausführungen. Diese zweite Abteilung ist für den bereits Eingedrungenen nicht schwerer zu verstehen als der erste Teil für den noch nicht Eingeweihten. Die notwendig werdenden analytisch-wissenschaftlichen Berichte als Grundlage des Verständnisses und der Möglichkeit vollkommener praktischer Umsetzung in klavierspielerische Wirklichkeit erfordern die unbedingtste Aufmerksamkeit.

Wir werden kennenlernen:

1. Das sekundäre oder Mittelhandvibrato;
2. das tertiäre oder Fingervibrato;
3. die primäre horizontale Spielbewegung;
4. die sekundäre horizontale Spielbewegung.

Wir wollen zuvor unseren Begriff des Schwunghebels und der Schwunghebelfunktionen noch deutlicher determinieren als im Verstande des doppelseitigen Schwunghebels und der doppelseitigen Schwunghebelsysteme und Schwunghebelfunktionen, wie übrigens aus den vorangegangenen systematischen Abschnitten schon deutlich geworden sein dürfte. Den in der Physik

Die vollendete Klaviertechnik

Die primär-horizontale Spielbewegung, S. 237

Beispiel für primär-horizontale Spielbewegungen im Laufwerk. Vollpunkte und volle Linien entsprechen pronatorischer Haltung bzw. pronatorischer Bewegung, Hohlpunkte und punktierte Linien supinatorischer Haltung bzw. Bewegung:



Ständige Kippungen zwischen je einem radialen und ulnaren Finger:



Im folgenden dieselbe Stelle mit interessanterem Fingersatz für primäre horizontale Spielbewegung:



Die vollendete Klaviertechnik

Zur Psychologie, S. 258

ZUR PSYCHOLOGIE DES ÜBENS UND KLAVIERSPIELENS

1. Man übe angelehnt. Zu der zu fordernden körperlich-physiologischen Entspannung trägt auch der Gestus im Gesamthabitus des Spielenden oder Studierenden bei. In diesem Sinne übe man zeitweise auch angelehnt, wobei man naturgemäß etwas näher an die Klaviatur heranrücken muß. Diese körperliche Entspannung wird gelegentlich günstig auf die Nerven, auf den Geist und auf die Entspannungsfähigkeit der Schulter-, Arm- und Handmuskeln einwirken und uns dann und wann eine Lösung leichter finden lassen. Man soll zwar mit größter Aufmerksamkeit und Konzentration üben, aber doch nicht angespannt, vielmehr mit großer Gelassenheit. Oder mit andern Worten, man übe unter Ausschaltung des Willens, persönlich uninteressiert, ohne Wunsch auf baldigen Erfolg, aber mit intensivster sachlicher Vertiefung, die alles rings vergessen macht. Vor allem schalte man mit dem Willen zugleich auch jeden Ehrgeiz aus. Restlose sachliche Hingabefähigkeit unter Ausschaltung des Willens, Liebe zu den Dingen um ihrer selbst willen kennzeichnen eine geniale Veranlagung. Jedoch geistige Anspannung und Verkrampfung ist nicht bloß gradeso verwerflich wie dauernde Muskelanspannung ohne stets neu erfolgende Entspannungen, sondern sie hat auch unfehlbar alsbald jene muskulären Verkrampfungen zur Folge.

Die vollendete Klaviertechnik Vom Blatt Lesen und Spielen, S. 268 und 269

Grundzüge einer ökonomischen Technik des Vom-Blatt-Lesens und Vom-Blatt-Spielens

Literatur außer alter und moderner Klaviermusik: Klavierauszüge von Kammermusik, Oper und Sinfonie, sowie zum Lesestudium die betreffenden Partituren.

- a) Vor dem Spielen verschafft man sich durch Überlesen und Vergewärtigung des Sinnes einen Überblick über den musikalischen Gedankengang und die besonderen charakteristischen musikalischen Gegebenheiten. Grundsätzlich vorausgehende Vergewisserung: Takt, Tempo sowie die Tonart mitsamt ihrer Kadenzierung.
- b) Die Augen sind stets den spielenden Händen um einen halben bis ganzen Takt voraus. Übung: Der Lehrer bedeckt den jeweils gespielten Takt mit der Hand, so daß das Auge stets nur die bevorstehenden Takte erblicken kann.
- c) Das Hinunterblicken auf die Tasten ist grundsätzlich auszuschließen. Wo

Die vollendete Klaviertechnik

Der Vorgang des Klavierspielens, S. 295

Der Vorgang des Klavierspielens

Der Vorgang des Klavierspielens stellt sich schematisch in folgender Weise dar:

1. Das Erblicken des Notenbildes
2. Das daraus sich ergebende Vorstellen des Klanges
3. Projizieren des Klanges auf die Klaviatur
4. Kontrolle durch das Ohr.

Aus diesem Schema gehen die allgemein üblichen und weitestverbreiteten Fehler, Fehleinstellungen und Fehlleistungen bereits hervor. Der hauptsächlichste und tiefgreifendste Fehler ist das Überspringen von Punkt 2. Das Notenbild wird nicht in die Vorstellung der Töne umgesetzt und in die Vorstellung des Klanges, sondern direkt in das Tastenbild. Es versteht sich, daß dadurch auch Punkt 4 unmöglich wird, denn das Ohr kann nicht kontrollieren, wenn ihm vorher kein Kriterium an die Hand gegeben ist, wenn ihm vom Geiste gar nicht vorher der richtige Effekt mitgeteilt wurde. Also eine

Die vollendete Klaviertechnik Über die geistige Assimilation, S. 303

ÜBER DIE GEISTIGE ASSIMILATION

Der Prozeß der geistigen Assimilation kann verschieden sein, und zwar gemäß der individuellen Eigenart. Dem einen prägt sich ein gespieltes oder studiertes Kunstwerk ganz mechanisch ein, er verfügt über diese Geistesfunktion wie über eine jederzeit zu Reproduktionen verwendbare fotografische oder phonografische Platte. Andere sind anders konstruiert. Die Unterschiede sind fließend und noch mannigfacher als etwa bei den fotografischen Platten, wo man zwischen normalen, rapiden und extra-rapiden Platten unterscheidet. Der dem oben betrachteten virtuosen Fall entgegengesetzte Grenzfall ist häufig gerade bei spezifisch selber produktiven Menschen aktuell. Sie assimilieren zu reproduktiver Tätigkeit sehr schwer und lernen besonders schwer auswendig. Doch ist hier der Assimilationsprozeß ein besonders tiefgehender. Hier wird die geistige Nahrung wirklich verdaut. Unsere Sprache wen-

Die vollendete Klaviertechnik

Zum Problem der Virtuosität, S. 365

ZUM PROBLEM DER VIRTUOSITÄT

Kann die Bedeutung der prinzipiellen Einsetzung der im physiologischen Sinne idealen instrumentalen Spielbewegungen keinem Zweifel unterliegen, so wird doch die Erschließung weiterer Gesichtspunkte notwendig, um die in dem Lehrwerk entwickelten Gedankengänge in den ihnen zugehörigen theoretischen und praktischen Zusammenhang sowie geistigen Gesamtkomplex der Virtuosität hineinzustellen und einzuordnen.

Es hatte sich herausgestellt, daß die Einsetzung der einwandfreien, physiologisch mit eindeutiger Zuverlässigkeit zu definierenden Spielbewegungen die am meisten produktive Basis für alle pianistischen, aber auch sonstigen manuellen Leistungen abgibt. Diese Bewegungen beruhten zumal auf der Stabilisierung der »primären Achse« im Verein mit dem Drehmoment aus der alternierend pronatorisch-supinatorischen Oberarmrollung mit dem Unterarm als passivem Schwunghebel, bei der — als der fundamentalen menschlichen Armfunktion — die »Armschwere« (Spiel aus dem ganzen Arm) ebenso wie die Unterarmstreckbewegung (Spiel aus dem Unterarm) als Spielfaktoren ausgeschaltet bleiben, während der Arm in gleichmäßiger Höhe und bei

Die vollendete Klaviertechnik

Inhaltsverzeichnis, S. 403 und 404

Inhalt

Vorwort zur ersten Auflage	6
Vorwort zur zweiten Auflage	9
Die logischen Voraussetzungen der vollendeten Klaviertechnik	11
Anatomischer Teil	20
Das Skelett der oberen Extremität	20
Die Muskeln der oberen Extremität	30
Die systematischen Grundlagen der vollendeten Klaviertechnik	48
Teil I	
Die primäre Spiellage und die primäre Spielbewegung	48
Die primäre Spielhaltung	48
1. Sitz	48
2. Rumpfhaltung	49
3. Armhaltung	50
Die primäre Spiellage der Arme	51
Die primäre Spielbewegung	52
Erklärungen der primären Spielbewegung	53
Die Herstellung der primären Spielbewegung	58
Rekapitulation	69
Beteiligung von Hand und Fingern an der primären Spielbewegung	75
Die horizontale Armführung	97
Die Stellung der Hand	119
Besondere Einzelheiten der Fingerhaltung – Der vierte und fünfte Finger als starke Finger	120
Überblick über die physiologischen Verhältnisse bei der primären Spielbewegung und der horizontalen Armführung	126
Weitere Bemerkungen sowie Ausführungsbestimmungen zu den Gesetzen der primären Spielbewegung und der horizontalen Armführung I.	139
Weitere Bemerkungen sowie Ausführungsbestimmungen zu den Gesetzen der primären Spielbewegung und der horizontalen Armführung II.	156
Ton- und Anschlagsrepetitionen	167
Die Tonleiter als Bewegungsstudie	179
Weitere Bemerkungen sowie Ausführungsbestimmungen zu den Gesetzen der primären Spielbewegung und der horizontalen Armführung III.	180
Der Supinationsanschlag und die systematische Erweiterung des Gebietes der passiven Fingerspreizung	180
Die systematischen Grundlagen der vollendeten Klaviertechnik	191

Teil II

Die primäre horizontale Spielbewegung und die sekundäre horizontale Spielbewegung	216
Die praktische Einsetzung der primär-horizontalen Spielbewegung	232
Das primäre und das sekundäre Tremolo	252
Zur Psychologie des Übens und Klavierspielens	258
Grundzüge einer ökonomischen Technik des Vom-Blatt-Lesens und Vom-Blatt-Spielens	268
Über das Klangvorstellen	292
Der Vorgang des Klavierspielens	295
Über die Pedalbehandlung	298
Vom Tempo	300
Über die geistige Assimilation	303
Das polyphone Klavierspiel	308
Begriffsbestimmungen und Bemerkungen über das Wesen der Polyphonie ..	333
Die pianistische Aufgliederung des Klangraums	352
Zum Problem der Virtuosität	365
Anmerkungen	391
Schlußwort	398